

# **Inklusions-Fachbeirat des Rhein-Sieg-Kreises**

## **Tätigkeitsbericht 2021**

## **Einführung**

Der Inklusions-Fachbeirat hat die Aufgabe, die Interessen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen gegenüber den politischen Gremien des Kreises, der Kreisverwaltung und der Öffentlichkeit zu vertreten. Im Interesse der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit der Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen soll er sich für die Ziele und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und der bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen einsetzen. Er soll Impulse setzen, um den Entscheidungsprozess zu einem inklusiven Gemeinwesen zu fördern, anzuregen und zu begleiten. Ziel ist u. a., den politischen Vertreterinnen und Vertretern die Interessen und Belange der Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen im Rhein-Sieg-Kreis für ihre Arbeit im Kreistag und seinen Ausschüssen deutlich zu machen.

Im Inklusions-Fachbeirat sind Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und chronischen Erkrankungen vertreten. Dadurch ist sichergestellt, dass Themen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert werden können. Dies führt nicht nur dazu, dass die Mitglieder voneinander lernen, sondern stellt auch sicher, dass vielfältige Aspekte bei der Arbeit des Inklusions-Fachbeirats Berücksichtigung finden.

Grundsätzlich können sich Verwaltung und Politik mit Fragen und Anregungen an den Inklusions-Fachbeirat wenden. Der Inklusions-Fachbeirat wurde 2016 gegründet. Die Amtszeit ist mit der jeweiligen Wahlperiode des Kreistages identisch.

Grundlage für die Arbeit des Inklusions-Fachbeirats ist derzeit noch die im August 2015 vom Kreistag verabschiedete Geschäftsordnung.

## **Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats**

Die Geschäftsordnung des Inklusions-Fachbeirats sieht vier Sitzungen im Jahr vor. In 2021 fanden trotz Corona bedingten Einschränkungen 5 Sitzungen statt und zwar am 24.02.21, 08.04.21 (digital), 28.06.21, 19.08.21 und 07.10.21.

### Sitzung am 24.02.21

Am 24.02.21 erfolgte die konstituierende Sitzung des Inklusions-Fachbeirats nach der Kommunalwahl im Jahr 2020. Herr Günter Wingender wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt, Frau Maria Zingsem als neues Mitglied im Inklusions-Fachbeirat als stellvertretende Vorsitzende und Herr Tim Hirschmann als 2. stellvertreten-

der Vorsitzender. Das Ausscheiden mehrerer Mitglieder machte es im Vorfeld erforderlich, Personen für eine Nachfolge zu akquirieren, damit die in der Geschäftsordnung aufgeführten Behinderungsarten gleichermaßen vertreten sind. An der Akquise haben sich die Verwaltung, die Selbsthilfe-Kontaktstelle und der Vorsitzende des Inklusions-Fachbeirats beteiligt. Die neuen Mitglieder hatten während der Sitzung die Gelegenheit, sich vorzustellen und ihre Erwartungen zu erläutern.

Wie bereits im Vorjahr beschlossen wurde die Mitgliedschaft um 2 Vertreter/innen für die Menschen mit Sehbehinderung aufgestockt. In Ergänzung zu den Anliegen blinder Menschen sollen sie die Interessen Sehbehinderter im Inklusions-Fachbeirat vertreten. Die entsprechende Anpassung der Geschäftsordnung ist in Arbeit.

Im Weiteren erfolgte ein Rückblick auf die Arbeit des Inklusions-Fachbeirats in der ersten Wahlperiode, die Benennung aus dieser Zeit noch offener Themen sowie das Sammeln möglicher Themen in 2021.

#### Sitzung am 08.04.21

Auf Grund der Corona-Pandemie fand die Sitzung in digitaler Form statt.

Bereits in 2020 wurde deutlich, dass von Seiten der Mitglieder der Wunsch besteht, sich in weiteren Fachausschüssen des Rhein-Sieg-Kreises zu engagieren. Die Verwaltung informierte über die rechtlichen Möglichkeiten und die zwangsläufig dafür erforderliche Änderung der Geschäftsordnung.

Im Weiteren wurde das Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kreistagsfraktionen in der darauffolgenden Sitzung vorbereitet.

#### Sitzung am 28.06.21

Um sich über die Arbeit des Inklusions-Fachbeirats zu informieren nahmen an der Sitzung am 28.06.21 Vertreterinnen und Vertreter der Kreistagsfraktionen teil. Im Vorfeld wurde ein Themenkatalog erarbeitet und den Vertreterinnen und Vertretern der Kreistagsfraktionen als Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt. Gemeinsam erörtert wurden folgende Themen:

- Gegenseitige Erwartungen und Wünsche an eine Zusammenarbeit von Politik und Inklusions-Fachbeirat,
- Anhörung von Mitgliedern des Inklusions-Fachbeirats als Expertinnen und Experten zu Fragestellungen der Politik,

- Weitervermittlung von Anliegen des Inklusions-Fachbeirats an politische Vertretungen in den Stadt- und Gemeinderäten,
- Unterstützung der Kreistagsfraktionen für die Durchführung von grundsätzlich barrierefreien Veranstaltungen des Rhein-Sieg-Kreises und der kreisangehörigen Kommunen,
- Unterstützung der Kreistagsfraktionen beim Wunsch nach mehr Informationen in Leichter Sprache,
- barrierefreie und bezahlbare Wohnungen,
- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Behinderung,
- barrierefreie touristische Angebote und die damit verbundene Sensibilisierung regionaler Akteure,
- Vorstellung der Überlegungen zur Änderung der Geschäftsordnung.

#### Sitzung am 19.08.21

Erneut wurden die Möglichkeiten eines verstärkten Engagements in weitere Ausschüssen des Kreistages diskutiert. Im Ergebnis wurde beschlossen, dem Ausschuss für Inklusion und Gesundheit vorzuschlagen, Vertreterinnen und Vertreter des Fachbeirats als sachkundige Einwohnerinnen bzw. sachkundige Einwohner in zwei weiteren Ausschüssen zu bestellen.

Der Fachbeirat hat im Vorfeld der Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 23.09.2021 die Rückmeldung erhalten, dass das Anliegen des Fachbeirats zurzeit durch die im Kreistag vertretenen Fraktionen beraten wird. Das Ergebnis ist noch offen.

Beschlossen wurde weiter, als Leitlinie für Politik und Verwaltung eine Broschüre mit Hinweisen zur Durchführung barrierefreier Veranstaltungen zu erstellen. Ebenso soll erarbeitet werden, welche Informationen auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises in Leichte Sprache und Gebärdensprache übersetzt werden sollen.

#### Sitzung am 07.10.21

Frau Leichtfuß, Übersetzerin und Dolmetscherin von Texten und gesprochenem Wort, informierte als Referentin über Leichte Sprache. Zudem gab sie im Verlauf der Sitzung Hinweise, wie Erläuterungen einfacher und somit auch für die Mitglieder mit Lernbehinderung verständlicher formuliert werden können.

Zu den Themenbereichen Leichte Sprache auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises sowie Erstellung einer Informationsbroschüre mit Hinweisen zu barrierefreien Veranstaltungen gründeten die Mitglieder des Fachbeirates zwei Arbeitsgruppen.

### **Protokolle der Sitzungen**

Die Protokolle der Sitzungen wurden jeweils in drei Versionen erstellt. Neben den Protokollen in normaler Schriftversion und Sprache wurden diese durch die Blindenschule in Düren in Braille und durch die Geschäftsstelle des Inklusions-Fachbeirats in Leichte Sprache mit Bebilderung übersetzt.

### **Unterstützung des Inklusions-Fachbeirats bei Umbaumaßnahmen des Rhein-Sieg- Kreises**

Wegen Fragen der Barrierefreiheit im Straßenverkehrsamt in Meckenheim sowie den Baumaßnahmen im Bereich der Sanitäranlagen im Fitnessraum des Kreishauses wurde die Behindertenbeauftragte von Mitglieder des Inklusions-Fachbeirats - teils mit unterschiedlichen Behinderungen - bei Begehungen vor Ort unterstützt. Es erfolgten entsprechende Anregungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.

### **Gremienarbeit**

#### Ausschuss für Inklusion und Gesundheit

Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden sind als sachkundiger Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner im Ausschuss für Inklusion und Gesundheit vertreten. Die Protokolle der Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats erhält der Ausschuss für Inklusion und Gesundheit zur Kenntnis. Der Vorsitzende des Inklusions-Fachbeirats bzw. dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter stehen in den Sitzungen des Ausschusses für Fragen zur Verfügung. Aktive Aufträge und Prüfbitten von Seiten der Politik an den Fachbeirat als Experten in eigener Sache sind ausdrücklich erwünscht.

## **Informationsaustausch**

Über die Geschäftsstelle informierte der Inklusions-Fachbeirat seine Mitglieder regelmäßig über Themen, die für Menschen mit Behinderung von Interesse sein könnten (z. B. Tagungen, Ausstellungen, Fortbildungen, touristische Angebote).

## **Ausblick**

Mit der Unterstützung der Verwaltung und der Selbsthilfenetzwerke ist es dem Inklusions-Fachbeirat gelungen, Ersatz für Mitglieder zu gewinnen, die aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht mehr mitwirken konnten.

Die Erweiterung der Mitgliedschaft um Personen mit Sehbehinderung wird positiv bewertet, ebenso die Mitgliedschaft einer gehörlosen Person. So können weitere Aspekte bestehender Barrieren wahrgenommen und Hinweise zum Abbau von Barrieren mit einem breiteren Blickwinkel diskutiert werden. Die Teilnahme eines Gehörlosen macht künftig den Einsatz von zwei Gebärdensprachdolmetscher für die Dauer der jeweiligen Sitzungen erforderlich.

Der Wunsch nach zusätzlichem Engagement durch mehr politische Partizipation wird weiterhin Thema des Fachbeirates sein.